

## Mein Abenteuer auf dem Eis

Hallo ich bin Jonathan und 10 Jahre alt. Wir wohnten früher in Leverkusen, aber mein Vater hat in einer Kölner Kneipe einen Job gefunden. So sind wir nach Köln gezogen.

Mein Hobby ist Eishockey und ich spiele sogar im Nachwuchs-Verein der Kölner Haie.

Unser letztes Spiel haben wir 4:0 gewonnen. Moritz war unser bester Spieler, aber er hat leider zum Team Krefelder Pinguine gewechselt. Gegen diese Mannschaft stand unser nächstes Spiel auf dem Plan.

Am nächsten Tag bereitete unser Team sich auf dieses Spiel vor. Wir trainierten dafür 3 Stunden sehr hart, ich war danach sehr erschöpft.

Um 19 Uhr war das Training zu Ende. Als ich zu Hause angekommen war, ließ ich mich schlapp auf mein Bett fallen und bin sofort eingeschlafen.

### **1 Woche später:**

Es war soweit, unser Eishockey Spiel begann in einer 1 Stunde und es waren schon einige Zuschauer da. Alle waren sehr aufgeregt. Wir wärmten uns erstmal auf. Nach einem kurzen Augenblick kamen die Gegner auch aufs Eis um sich aufzuwärmen.

Eine halbe Stunde später war es soweit. Mein Team stellte sich in Position und das Spiel konnte beginnen. Die Pinguine waren echt gut und ich versuchte immer den Puck zu bekommen. Ich gab mein bestes. Die Nr. 10 war echt stark, er täuschte immer an, rechts, links, rechts an meinem Team Nachbarn vorbei und schoss ein Tor.

Als ich den Puck mal bekam, versuchte ich anzutäuschen, passte ihn zu meinem Mitspieler, er rutschte aber leider aus und verlor den Puck wieder. Moritz sah es, nahm sich den Puck lief Richtung Tor, holte aus und traf leider nur den Pfosten.

Nun war Halbzeit und es stand 1:0 für die Krefelder Pinguine. Alle gingen vom Eis.

Nach der Pause ging es gleich wieder zur Sache. Direkt nahm die Nr. 18 den Puck vom Bulli an, es ging alles sehr schnell. Er täuschte immer an und schoss aus kurzer Entfernung auf das Tor. Unser Torwart konnte nicht richtig reagieren und bekam den Puck durch die Beine ins Tor.

2:0 für die Gegner.

„Wir haben aber auch nur Pech“: schrie ein Mannschaftskollege. Kein Wunder die Pinguine stehen ja auch auf Platz 1 der Tabelle.

Nach der Pause fing das 2. Drittel an. Mir prallte der Puck nach dem Bulli an den Schläger, ich paßt ihn sofort zu Robin, er schliddert, passte dann zu Nils und er zog ab und schoss den Puck ins Tor.

Endlich ein Tor für uns! Wir freuten uns so sehr und alle Kölner Fans jubelten uns zu. Wir waren alle sehr angespannt und aufgeregt.

Das letzte Drittel wurde nun vom Schiri angepiffen. Es ging Schlag auf Schlag, der Puck flog von rechts nach links, zu den Gegnern und zu uns zurück. In den letzten 3 Minuten fielen noch 2 Tore für unsere Mannschaft. Nur noch wenige Sekunden, dann pfiß der Schiedsrichter ab. Wir jubelten alle, fielen uns in die Arme warfen unsere Helme in die Luft und Eishockeyschläger rutschten übers Eis.

Wir hatten es geschafft, die Krefelder Pinguine waren geschlagen und vom 1. Tabellenplatz verdrängt.

Zum Schluss klatschten wir die Gegnerische Mannschaft ab. Danach führen wir noch eine Ehrenrunde übers Eis und bedankten uns bei unseren treuen Fans.

Als Dank über diesen großartigen Sieg, schenkte uns der Trainer eine Karte für ein Eishockey Spiel der großen Kölner Haie, die Profis, dort spielt auch mein Vater mit.

Als ich dann Zuhause angekommen bin, habe ich noch etwas Fernseh geschaut und bin dann völlig erschöpft eingeschlafen. In meinem Traum habe ich dann von weiteren Siegen mit unserer Mannschaft geträumt.